

DEUTSCHES PATENTAMT

München, den 7. März 1997

(089) 2195 - 4564

Aktenzeichen: 196 47 458.2-16

Anmelder/Inhaber: M & W Verpackungen

Deutsches Patentamt - 80297 München

Herrn Patentanwalt
Dr. H. Hoffmeister
Goldstr. 36

Ihr Zeichen: MWP 57

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

48147 Münster

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

E - Frist notiert

Prüfungsantrag, wirksam gestellt am 27. Dezember 1996

17.1.97
Vorfrist 10 Tage

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.
Zur Äußerung wird eine Frist

von vier Monaten

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Patentansprüche, Beschreibung, Beschreibungsteile, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Patentansprüche, die Beschreibung oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Patentamt vorgeschlagen sind, im einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Hinweis zur Einsparung von Druckkosten:

Es wird gebeten, kleinere Änderungen möglichst handschriftlich in den der Offenlegungsschrift zugrunde gelegten Unterlagen unter Belassung der Seitennumerierung vorzunehmen.

Nur bei umfangreicheren Änderungen sollten Seiten unter Belassung der Seitennumerierung neu geschrieben und beim Erfordernis von Ergänzungsseiten diese mit der Nummer der vorangehenden Seite, ergänzt durch "a", "b" usw. bezeichnet werden.

- ☒ In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt (bei deren Numerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren): - siehe nächste Seite -

Bau.

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer nach dem 1. Januar 1987 mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von zwei Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), das kostenlos beim Patentamt und den Patentauslegestellen erhältlich ist.

P 2401.1
(EDV-L)
11/95
Pat. 1a Kzl.

Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12

Dienstgebäude
Zweibrückenstraße 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Winzererstraße 47a/Saarstraße 5

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patentamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Telex 5 23 5 34

Banken: Postbank Niederlassung München
791 01-803 (BLZ 700 100 80)
Landeszentralbank München
700 010 54 (BLZ 700 000 00)

Schnellbahnananschluß im
Münchner Verkehrs- und
Taktverbund (MVV):

Winzererstraße 47a / Saarstraße 5:
U2 Hohenzollernplatz

Zweibrückenstraße 12 (Hauptgebäude), Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof):
S1 - S8 Isartor

- (1) US 4,606,964
- (2) US 5,514,470
- (3) CH 614 824
- (4) US 5,342,469
- (5) DE 93 19 870 U1
- (6) DE 28 35 822 B2

Patentanspruch 1 ist nicht gewährbar, sein Gegenstand ist nicht neu.

Aus (1) sind alle Merkmale des Patentanspruchs 1 bekannt.

Die Patentansprüche 2 bis 6 sind nicht gewährbar, da die Gewährbarkeit von Unteransprüchen die des Hauptanspruchs voraussetzt.

Überdies haben sie einfache dem Fachmann geläufige Maßnahmen zum Inhalt, die weder für sich noch in Verbindung miteinander und/oder mit den Merkmalen im Hauptanspruch auf einer erfinderischen Tätigkeit beruhen.

Bezüglich der Patentansprüche 2 und 3 wird auf (5), bezüglich des Patentanspruchs 4 auf (3) verwiesen.

Patentanspruch 7 ist nicht gewährbar, sein Gegenstand ist nicht neu.

Aus (1) sind alle Merkmale des Patentanspruchs 7 bekannt.

Die Patentansprüche 8 bis 15 sind nicht gewährbar, da die Gewährbarkeit von Unteransprüchen die des Hauptanspruchs voraussetzt.

Überdies haben sie einfache dem Fachmann geläufige Maßnahmen zum Inhalt, die weder für sich noch in Verbindung miteinander und/oder mit den Merkmalen im Hauptanspruch auf einer erfinderischen Tätigkeit beruhen.

Bezüglich des Patentanspruchs 8 wird auf (5), bezüglich der Patentansprüche 9, 10 und 12 auf (3) (vgl. S. 4, rechte Spalte), bezüglich des Patentanspruchs 13 auf (4) verwiesen. Die Gegenstände der Patentansprüche 14 und 15 sind aus (1) bekannt.

Bei dieser Sachlage kann die Erteilung eines Patents nicht in Aussicht gestellt werden.

Es muß vielmehr mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.

Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird um eine formlose Mitteilung über den Erhalt des Bescheids gebeten.

Prüfungsstelle für Klasse B32B

Dr.-Ing. Scherz

Hausruf: 4492

Anlage: Ablichtung der Entgegenhaltungen

Ausgegeben

Zau
Regierungsangestellte

